

Geschickte Hände im Repair Café in Burgdorf

Repair Cafés tun Konkretes gegen den Ressourcenverschleiss und wachsende Abfallberge. Oft fehlen nur eine Schraube oder ein paar Nadelstiche und das Bewusstsein der Besitzer/innen, dass vieles noch geflickt werden kann. Oder sie schaffen die Reparatur nicht selbst, weil ihnen geschickte Hände, das Wissen oder die Werkzeuge dazu fehlen.

Zum Glück gibt es in der Schweiz 127 Repair Cafés, eines davon in Burgdorf. Engagierte Handwerker und Fachpersonen stellen ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit kostenlos zur Verfügung, um mehr oder weniger komplizierte Reparaturen durchzuführen oder die Eigentümer dabei zu unterstützen. Darunter finden sich pensionierte Männer und Frauen ebenso wie Studierende. Ihre Motivation liegt in der intellektuellen und handwerklichen Herausforderung sowie im Bewusstsein, etwas Gutes zu tun. Allen gemeinsam ist der bewusste Umgang mit der Umwelt und die Skepsis gegenüber der Wegwerfgesellschaft.

Da brachte eine ältere Frau ein zerbrochenes Magnet, das für sie einen hohen emotionalen Wert hat. Eine Mutter vertraute die Lieblingshose ihres Sohnes einer Näherin an, welche das Loch mit viel Geschick flickte. Ein Vater mit drei Kindern im Vorschulalter brachte einen defekten Plattenspieler mit. Er wollte seinem Nachwuchs demonstrieren, wie Langspielplatten funktionieren.



Viele Freiwillige, zum Teil schon jahrelang dabei, reparieren die verschiedensten Gegenstände.

Bilder: Helen Käser

Bei der Kundschaft ist während der Reparatur keine Langeweile spürbar, denn sie plaudert und geniesst Kaffee und Kuchen, während geschraubt, gelötet und genäht wird.

Vor vier Jahren eröffnete eine Gymnasiastin im Rahmen ihrer Maturarbeit ein Repair Café in Burgdorf. Nachdem

sie dieses dreimal erfolgreich durchgeführt hatte, übernahm der Gemeinnützige Frauenverein Burgdorf (GFV) das Projekt, das von Marina Saladin geleitet wird. Viele Freiwillige reparieren seither sechs Mal im Jahr zwischen 10 und 15 Uhr kostenlos Computer, Handys, Elektrogeräte, Textilien, Holzgegenstände,

Schmuck, Velos, Spielzeug und andere Gegenstände des Alltags.

Die Stiftung für Konsumentenschutz unterstützt diese Reparatur-Veranstaltungen mit ihrem Know-how, kostenlosen Flyern, Plakaten und vielem mehr.

Helen Käser

